

9

ANTIKAPITALISMUS

DU WILLST DOCH AUCH GERECHTIGKEIT?

TAGEBLATT

20. AUGUST

DARF MAN DEN KAPITALISMUS NICHT KRITISIEREN?

Kapitalismus kann und soll kritisiert werden. Das ist Demokratie. Der Kapitalismus ist historisch gewachsen und hat Fortschritt und vielen Menschen Wohlstand gebracht. Aber viele Menschen stellen heute fest, dass es auch viele Probleme gibt. Insbesondere in Zeiten von wirtschaftlichen Krisen oder hoher Arbeitslosigkeit gibt es oft eine breite **gesellschaftliche Diskussion** über soziale Probleme und Ungerechtigkeit. Die Kritik kreist aber um die **Verantwortung von Staat und Wirtschaft** für die Menschen, die von der Krise besonders betroffen sind. Sie fordert nicht die Abschaffung des Systems und der demokratischen Gesellschaft.

Parole:

„DER KAPITALISMUS IST AN ALLEM SCHULD“

WAS WILL DER LINKSEXTREMISTISCHE ANTIKAPITALISMUS?

Das sagen Linksextremisten:
Der Kapitalismus ist verantwortlich ...
... für Armut und Hunger.
... für soziale Ungleichheit und Ausbeutung.
... für Umwelterstörung und Krieg.

Linksextremisten fordern ...
... den Kapitalismus zu überwinden.
... Banken, Versicherungen und Medien zu verstaatlichen.
... Einkommen und Vermögen radikal von oben nach unten bzw. von Reich zu Arm umzuverteilen.
... das Privateigentum abzuschaffen.

→ Eine so radikale Umwälzung der Eigentumsverhältnisse würde gegen unser Grundgesetz verstoßen. Das Eigentum von einem jeden Einzelnen wird darin geschützt. Enteignungen sind nur in sehr wenigen Ausnahmen und dann gegen Entschädigung zulässig.

KOMMUNISMUS STATT KAPITALISMUS?

EIN BLICK ZURÜCK ...

Alle Staaten, die eine **sozialistische** oder **kommunistische Wirtschaftsordnungen** eingeführt haben, indem sie die **Landwirtschaft zwangs-kollektiviert** und die **Privatwirtschaft abgeschafft** haben, sind politisch und wirtschaftlich **gescheitert**:

• Die **Sowjetunion**, die **DDR** und andere sozialistische Staaten hatten am Ende mit hohen **Schulden**, **Armut** und **Versorgungsengpässen** zu kämpfen und zerbrachen auch an ihren **wirtschaftlichen Schwierigkeiten**. Die ökologischen Probleme (z. B. Luftverschmutzung) waren ebenfalls verheerend.

• Trotz aller Versprechungen gab es in sozialistischen und kommunistischen Staaten keine **soziale Gleichheit**. Auch dort gab es **Privilegierte**, die einen bevorzugten Zugang zu Waren und Konsum hatten.

• Selbst das kommunistische **China** hat mittlerweile kapitalistische Unternehmensformen zugelassen, um die eigene Wirtschaft anzukurbeln und den Lebensstandard der Menschen zu verbessern.

Aktie
NR 12343 100 ANTEILE

WIE LÄSST SICH DER KAPITALISMUS SOZIALER MACHEN?

Altersarmut, wachsende Ungleichheit bei Einkommen und Vermögen, ein hoher Anteil von befristeten Mini-Jobs mit niedrigen Löhnen – der Kapitalismus kennt nicht nur Gewinner. Um Härten des Kapitalismus abzufedern und einen sozialen Ausgleich zu schaffen, gibt es in der Bundesrepublik das **Prinzip der Sozialen Marktwirtschaft**.

Die Soziale Marktwirtschaft ist ...

- ... ein umfangreiches System von Sozialversicherungen gegen die Lebensrisiken Krankheit, Unfall, Alter, Behinderung, Arbeitslosigkeit.
- ... eine Grundsicherung für Menschen, die nicht oder nur eingeschränkt für sich selbst sorgen können.

WO WIRD IN DER DEMOKRATIE ÜBER SOZIALE GERECHTIGKEIT GESTRITTEN?

- In den **Parlamenten**: Hier findet die Gesetzgebung statt. Jeder Bürger hat indirekt die Möglichkeit, über sein Wahlverhalten oder die Ansprache eines Abgeordneten, Einfluss auf die Gesetzgebung zu nehmen. Aktuelle Gesetze aus den letzten Jahren, zum Beispiel zur Einführung des Mindestlohns und einer Mietpreisbremse, zeigen, dass Fragen der sozialen Gerechtigkeit in der Politik eine wichtige Rolle spielen.
- Auf der **Straße** und im **Netz**: Engagiere dich! Die Teilnahme an Demonstrationen, E-Petitionen und die Unterstützung von Nichtregierungsorganisationen kann die Gesellschaft noch gerechter machen.
- Am **Ausbildungs- und Arbeitsplatz**: Jeder hat Mitbestimmungsrechte in seinem Betrieb, die seine konkrete Arbeitsstelle betreffen. Das gesetzlich verankerte Streikrecht ermöglicht es, für höhere Löhne und bessere Arbeitszeiten zu kämpfen.

Denkanstoß



Kapitalismuskritiker sagen: „Geld ist genug da, es ist nur ungerecht verteilt.“
Was würdest du antworten?